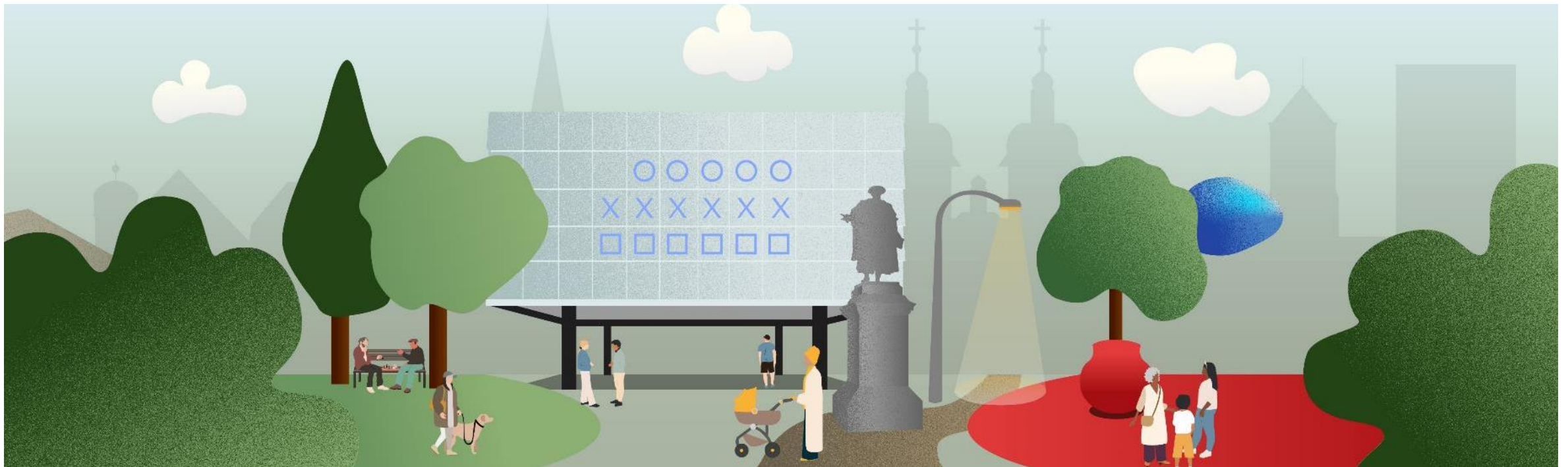


Volksabstimmung V. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz

Stadtrat St.Gallen
St.Gallen, 23. April 2025



Agenda

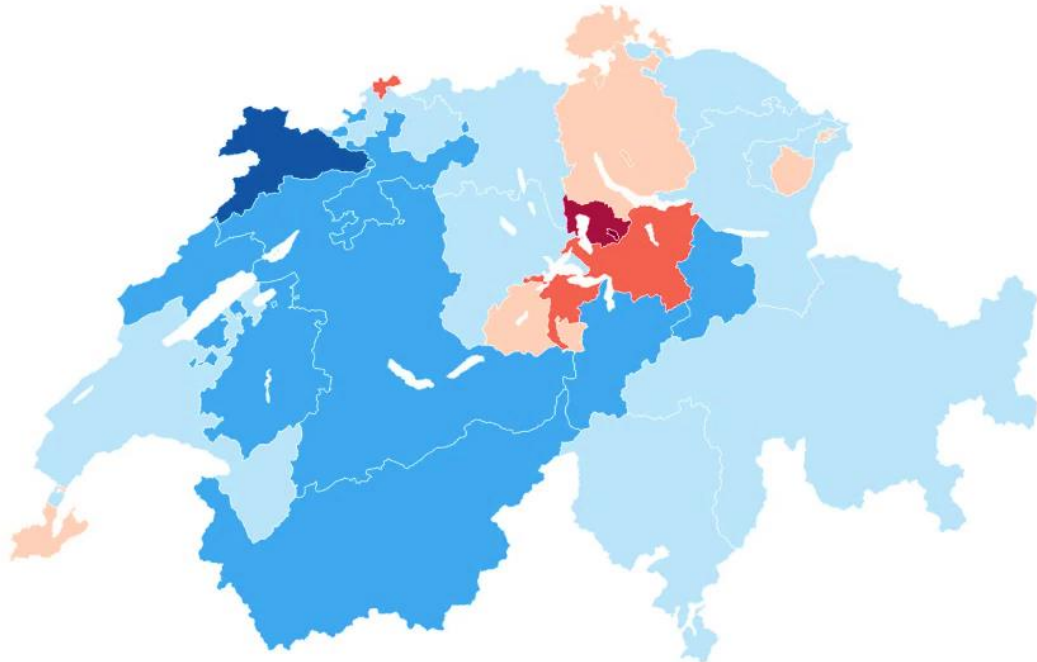
1. Wie funktioniert der Finanzausgleich? Maria Pappa
2. Weshalb braucht es einen Sonderlastenausgleich für die Stadt St.Gallen? Markus Buschor
3. Warum braucht die Stadt mehr Geld für den Sonderlastenausgleich? Mathias Gabathuler
4. Was bringt der Finanzausgleich dem Kanton? Peter Jans
5. Wo zeigt die Stadt St.Gallen Solidarität? Peter Jans
6. Film-Kurzzusammenfassung
7. Deckt der Finanzausgleich alle speziellen Kosten der Stadt? Sonja Lüthi
8. Eine Entgegnung Sonja Lüthi
9. Was hat der Finanzausgleich mit dem städtischen Finanzhaushalt zu tun? Maria Pappa



Wie funktioniert der Finanzausgleich?

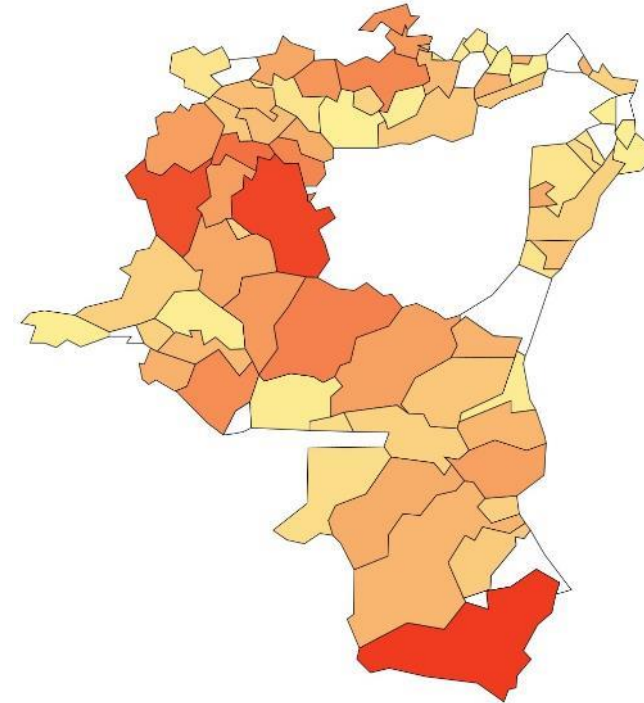
Die Schweiz kennt seit Jahren den Finanzausgleich

- Zwischen Bund und Kantonen



Nationaler Ressourcenausgleich (veröffentlicht 27.11.2024)
Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement

- Zwischen Kanton und Gemeinden

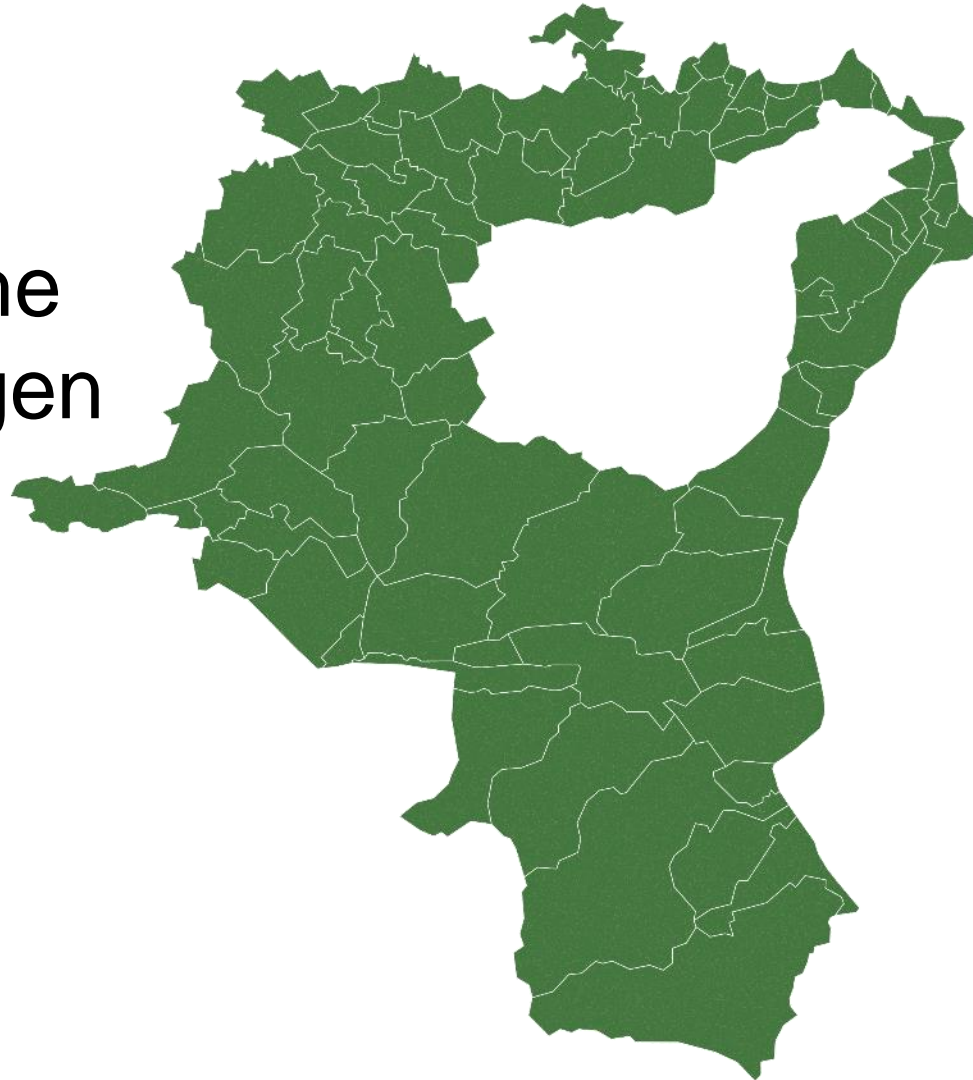


Empfängergemeinden Kanton St.Gallen
provisorische Finanzausgleichsbeträge 2025
Quelle: Statistisches Amt Kanton St.Gallen

Finanzausgleich: Ausdruck kantonaler Solidarität

75 Gemeinden

- unterschiedliche Voraussetzungen
- strukturelle Unterschiede



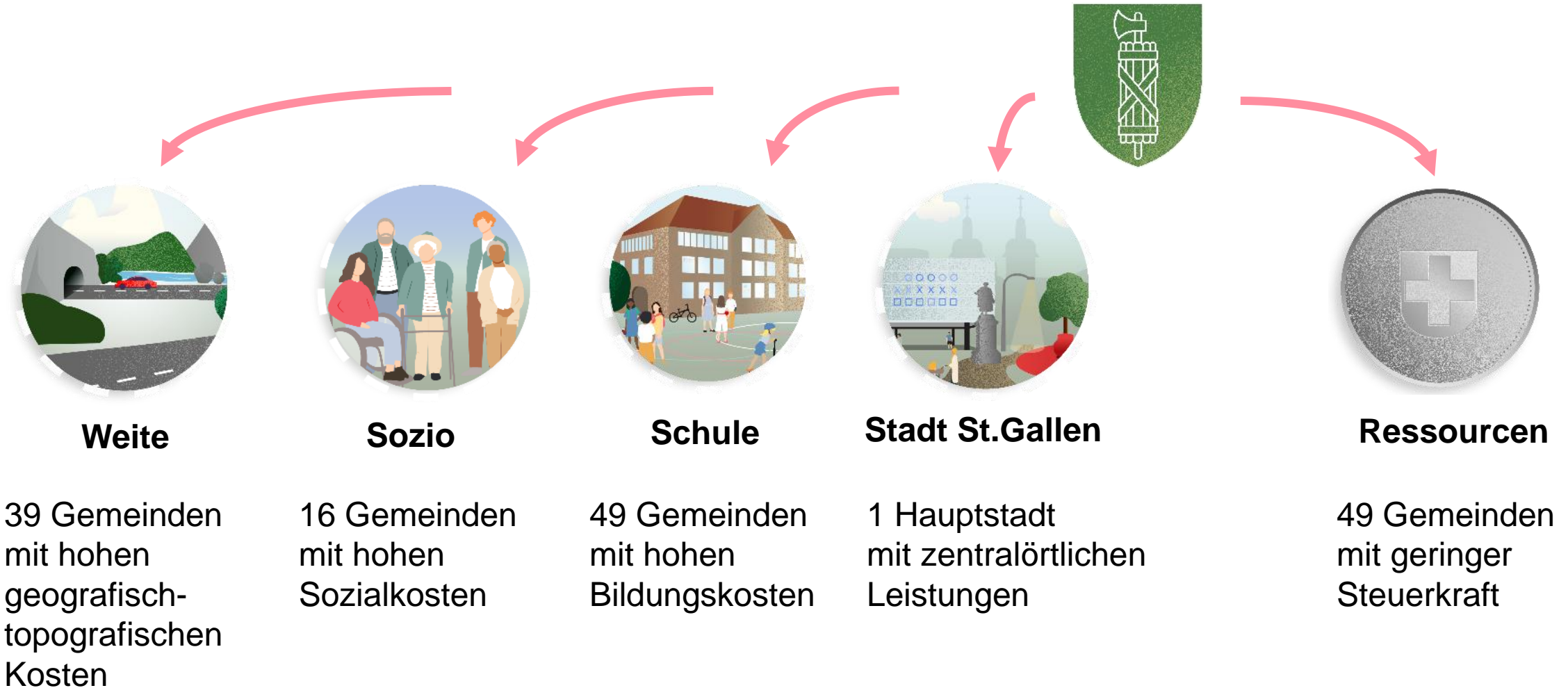
Sonderlasten können nur gemeinsam getragen werden.

Finanzausgleich: gerechte Verteilung

- Grosse **finanzielle Unterschiede** zwischen den Gemeinden. Einige haben eine geringere Steuerkraft und andere haben übermässige Belastungen (Sonderlasten).
- Finanzausgleich sorgt dafür, dass die finanziellen Mittel im Kanton gerecht verteilt und die **finanziellen Unterschiede verringert** werden (Art. 2 FAG).
- Die Stadt St.Gallen ist nicht die einzige Gemeinde, die den Finanzausgleich beansprucht – rund **90 % der Gemeinden werden unterstützt**.



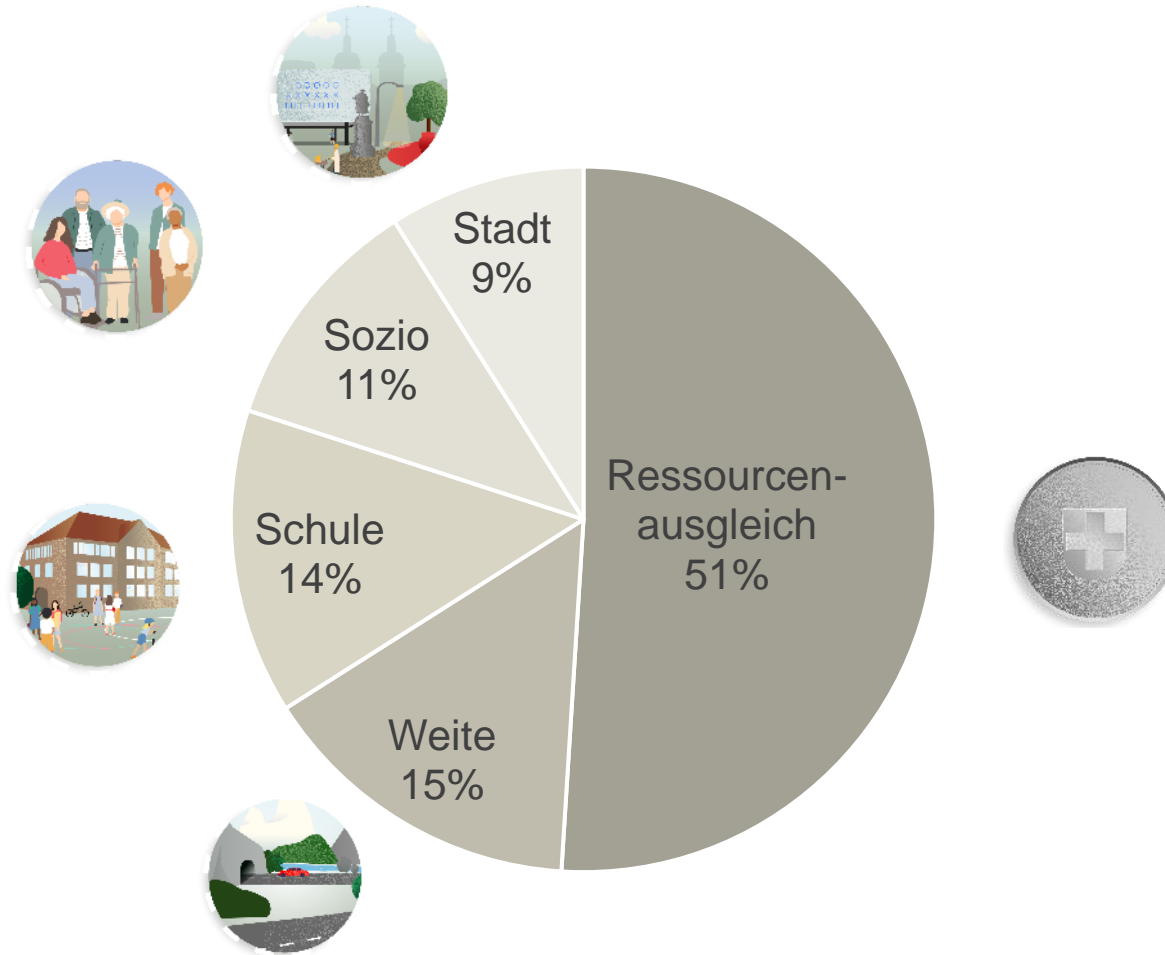
Sonderlasten- und Ressourcenausgleich



Provisorische Finanzausgleichsbeträge 2025

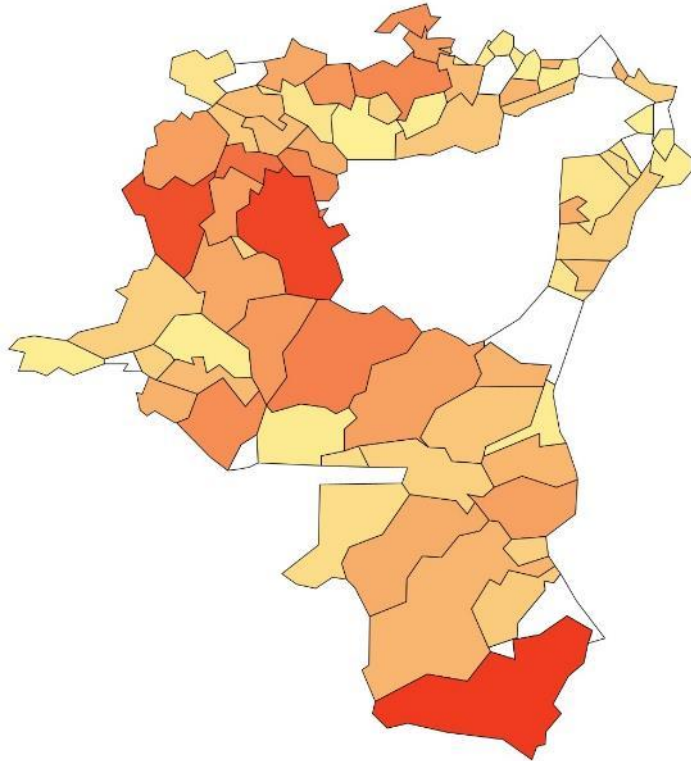
Sonderlasten- und Ressourcenausgleich: Volumen

Voraussichtliches Gesamtvolumen 2025: CHF 235.9 Mio.



Prozentzahlen entsprechen dem Anteil der Gefässe am gesamten Finanzausgleich

Sonderlasten- und Ressourcenausgleich: Pro Kopf



Die zehn höchsten Pro-Kopf-Beiträge (absoluter Betrag) über den gesamten Finanzausgleich:

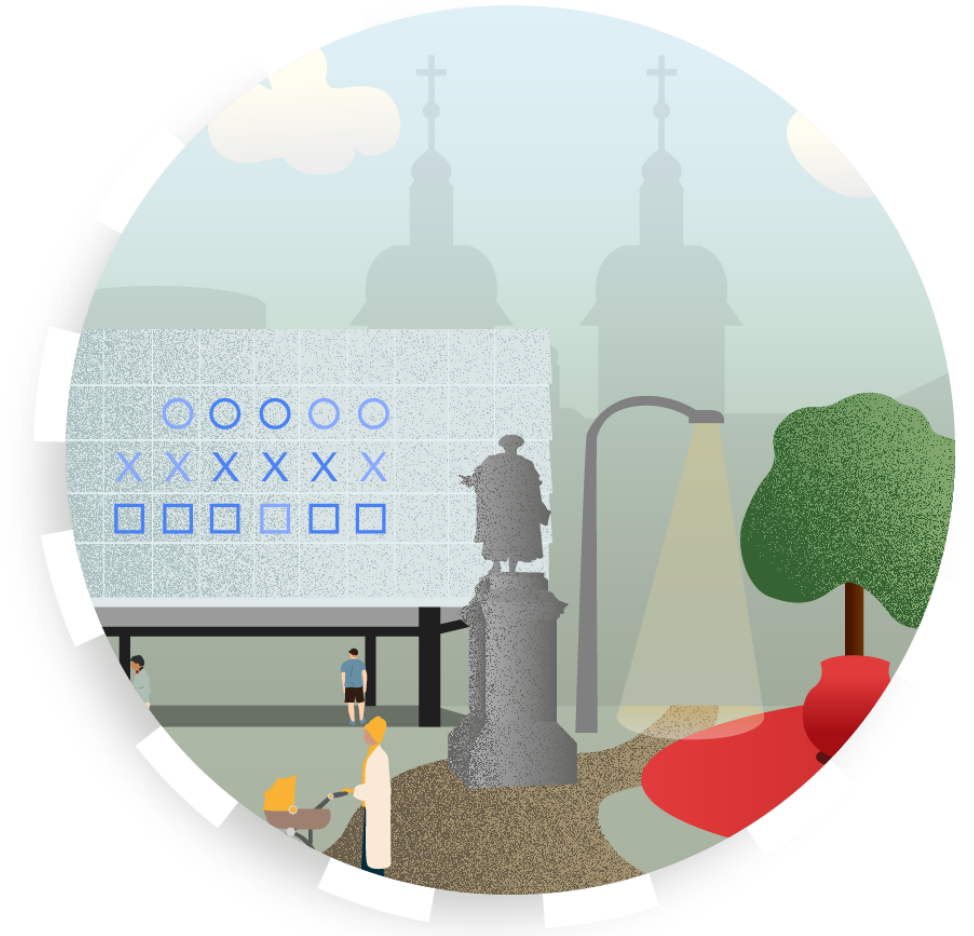
Pfäfers:	CHF 2'338
Neckertal:	CHF 2'190
Mosnang:	CHF 2'065
Lütisburg:	CHF 1'638
Nesslerau:	CHF 1'422
Degersheim:	CHF 1'351
Waldkirch:	CHF 1'329
Schänis:	CHF 1'255
Muolen:	CHF 1'238
Niederbüren:	CHF 1'145
(St.Gallen:	CHF 483)

Die Pro-Kopf-Beiträge für die Stadt würden auch nach Erhöhung im Durchschnitt aller Gemeinden liegen (mit CHF 483 auf Rang 36 von 75 Gemeinden).

Weshalb braucht es einen Sonderlastenausgleich Stadt St.Gallen?

Die Stadt St.Gallen hat besondere Belastungen

- Der Sonderlastenausgleich Stadt ist eines der vier Gefässe, um **besondere Belastungen einer Hauptstadt** zu kompensieren.
- St.Gallen hat als Hauptstadt eine zentrale Rolle als wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles **Zentrum** der Ostschweiz.
- Damit verbunden sind **zusätzliche Kosten** für Infrastruktur und Dienstleistungen (privater Verkehr, Kultur, Sport und Freizeit).

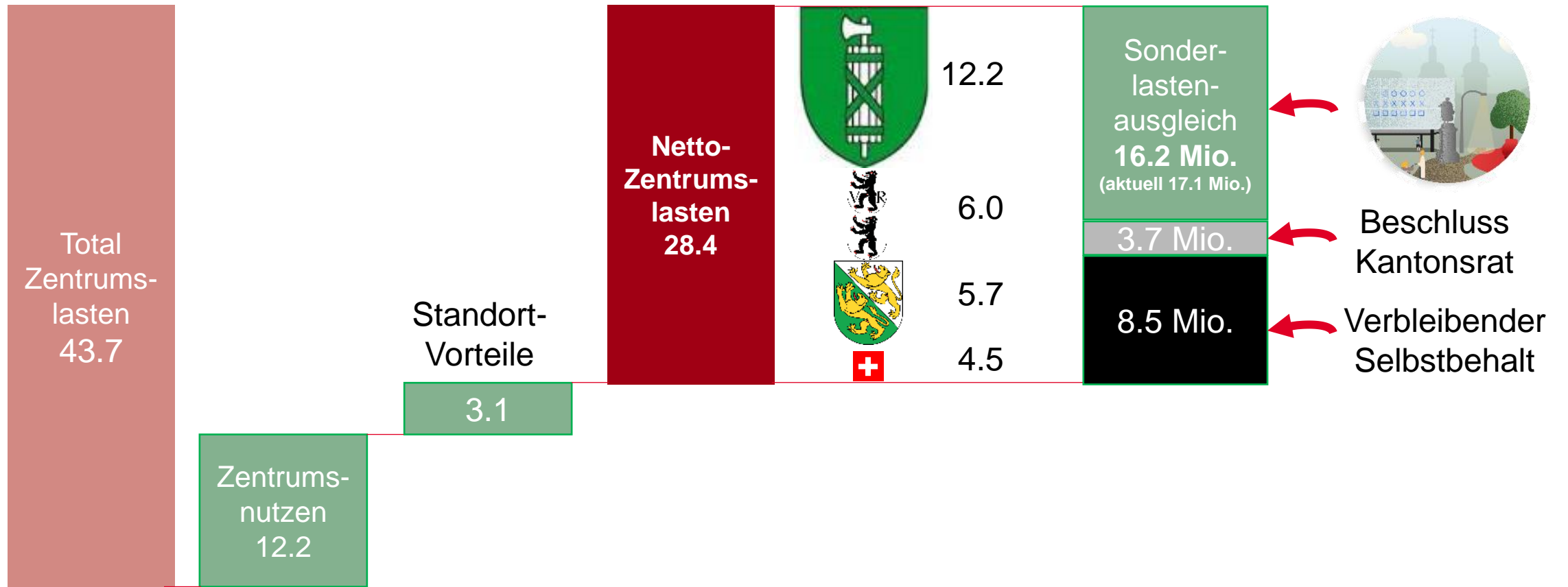


Ecoplan-Studie

- Um die Höhe der Zentrumslasten zu eruieren, wurde eine externe Studie in Auftrag gegeben.
- Das Unternehmen «Ecoplan» wurde dafür bestimmt. Sie ist unabhängig und liefert für Bund, Kantone und Gemeinden Analyse und Beratung.
- Die erste Erhebung erfolgte im Jahr 2000; diese wurde in den Jahren 2011, 2017 und 2023 aktualisiert.
- Die vom Kanton anerkannte Studie zeigt objektiv und detailliert auf, dass Abgeltungen deutlich unter den Zentrumslasten liegen.
- Alle Daten sind öffentlich einsehbar.

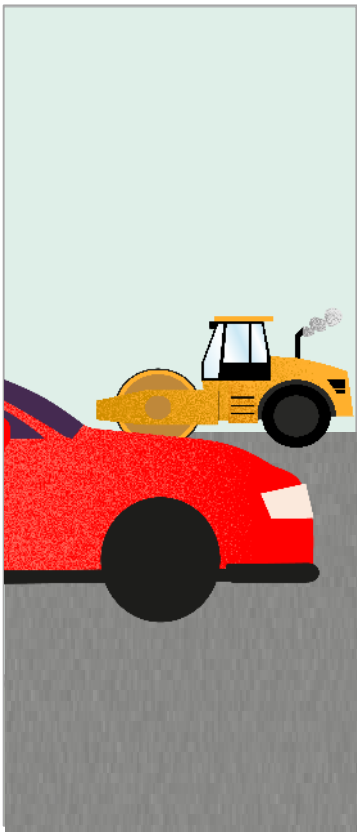
Warum braucht die Stadt
mehr Geld für den
Sonderlastenausgleich?

Zentrumslasten – wie hoch sind sie?



Die grössten Zentrumslasten

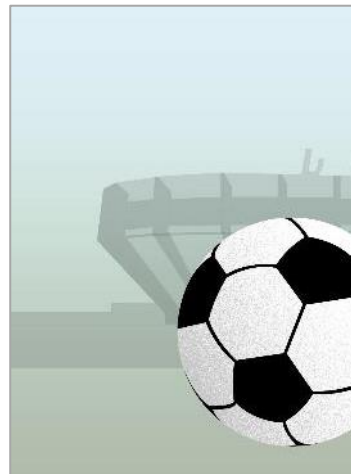
Privater Verkehr
16.7 Mio.



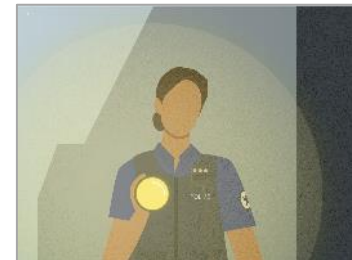
Kultur
12.2 Mio.



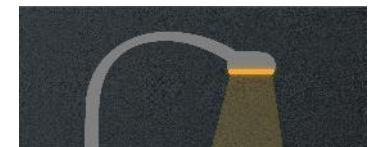
Sport & Freizeit
7.8 Mio.



Öffentliche Sicherheit
3.8 Mio.



Beleuchtung
2.0 Mio.



2021 in Mio. CHF, Quelle: Ecoplan-Studie

Was bringt der Finanzausgleich dem Kanton?

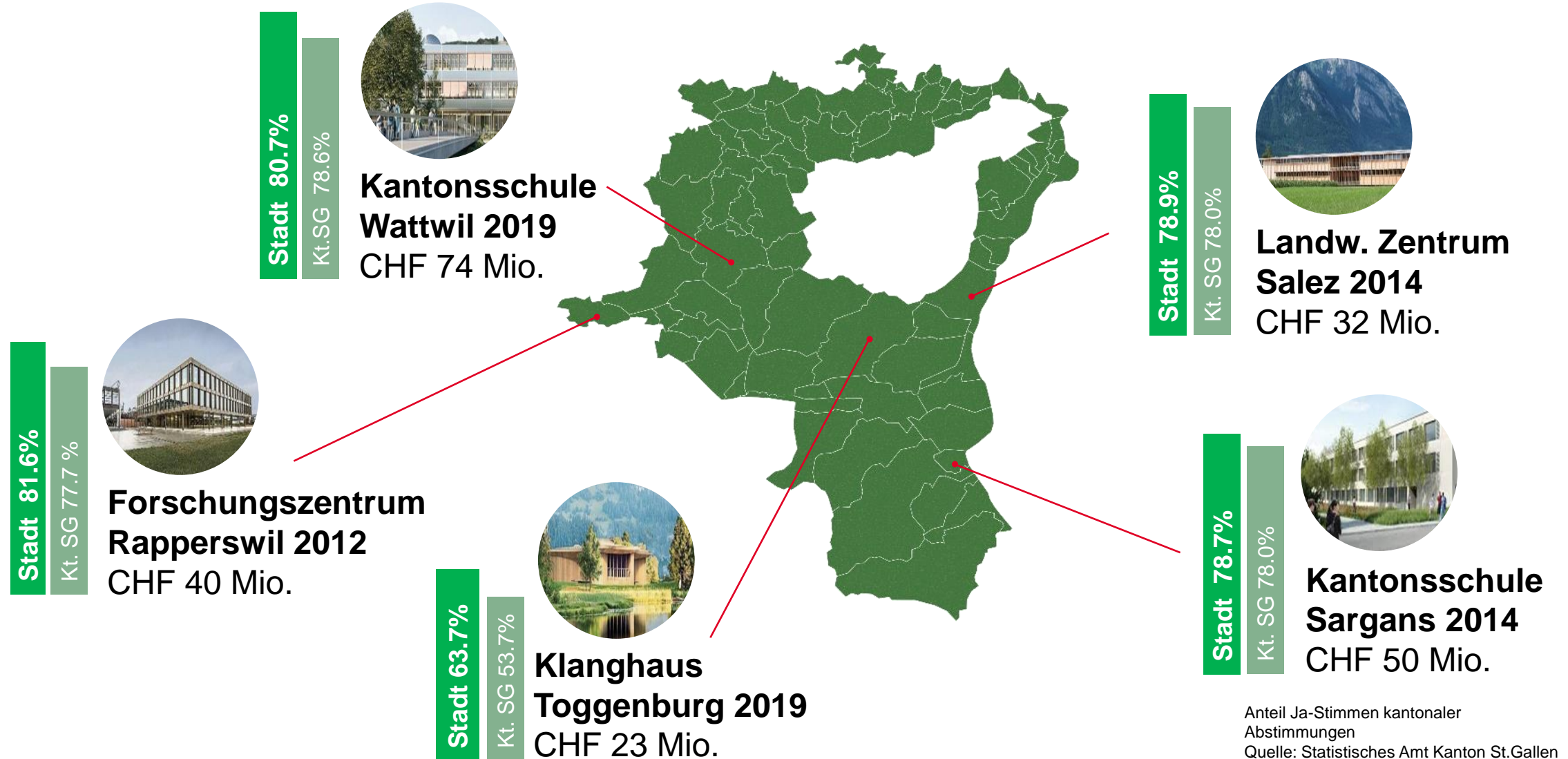
Finanzausgleich baut Brücken

- Der Finanzausgleich ist Ausdruck der **finanziellen Solidarität** innerhalb des Kantons.
- So wie ländliche Gemeinden eine angemessene **Beteiligung an den speziellen Kosten** erhalten, wird auch die Hauptstadt für ihre Sonderlasten entschädigt.
- **Ausgewogene Finanzierung** über gesamten Kanton.
- **Stabilität der öffentlichen Finanzen:** Vermeidung von finanziellen Ungleichgewichten.



Wo zeigt
die Stadt St.Gallen
Solidarität?

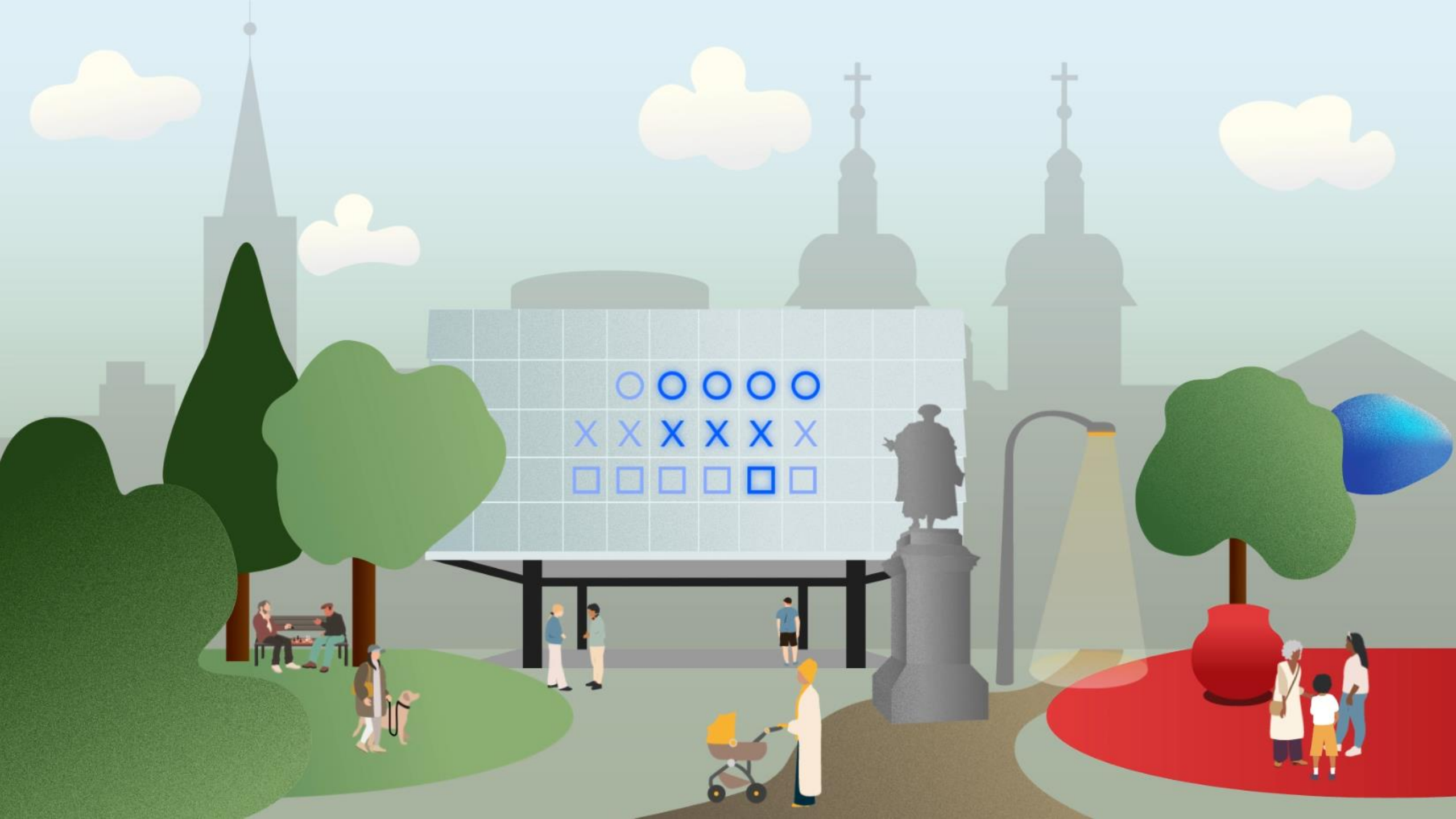
Stadtbevölkerung stimmt für Bauprojekte in Gemeinden



Anteil Ja-Stimmen kantonaler
Abstimmungen
Quelle: Statistisches Amt Kanton St.Gallen

Eine **starke Hauptstadt** ist für alle von Vorteil.
Der Finanzausgleich ist **gelebte Solidarität**.





Deckt der Finanzausgleich
alle speziellen Kosten der
Hauptstadt?

Ungedeckte Zusatzlasten

Ungedeckte
soziodemografische
Sonderlasten 14 Mio.

Ungedeckte
Zentrumslasten
12 Mio.



Zusätzliche
öV-Kosten
10 Mio.

Eine Entgegnung

Eine Entgegnung

«Nur St.Gallen profitiert vom V. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz – alle anderen Gemeinden erhalten insgesamt 2 Mio. Franken weniger aus dem kantonalen Finanzausgleich.»

Falsch.

- Erstens profitieren auch andere Gemeinden von der Berücksichtigung der AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige im soziodemographischen Sonderlastenausgleich. So zum Beispiel die Stadt Wil – aufgrund ihrer Grösse selbstverständlich in geringerer Masse. Da die Kostenverschiebung der Beiträge vom Kanton auf die Gemeinden erst auf 2024 erfolgt ist, wird das Ganze jedoch erst auf den FAG 2026 effektiv wirksam.
- Zweitens sind von den tieferen Beiträgen aus dem soziodemographischen Sonderlastenausgleich im Umfang von rund 2,08 Mio. Franken „nur“ 24 Gemeinden betroffen, was knapp einem Drittel entspricht; somit erhalten also nicht alle anderen Gemeinden weniger Geld aus dem Finanzausgleich.

Eine Entgegnung

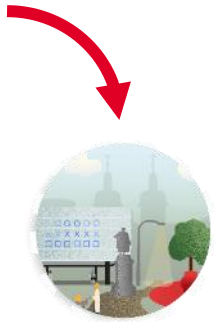
«Die Stadt St.Gallen profitiert von zahlreichen Zentrumsnutzen, beispielsweise den kantonalen und staatsnahen Betrieben sowie einer Vielzahl von ansässigen Firmen. Die Zentrumsnutzen widerspiegeln sich auch in der überdurchschnittlichen Steuerkraft der Stadt.»

Falsch.

Der Zentrumsnutzen und die Standortvorteile wurden von diesen Kosten bereits abgezogen. Zudem sind die Standortvorteile zu relativieren, denn 1) zahlen Zentrumsinstitutionen meist keine Steuern (z.B. Theater, HSG, OST, Verwaltungsgericht etc.), 2) ist der Zugang für Umlandgemeinden ähnlich gut. Und 3) gibt es auch Standortnachteile wie z.B. Verkehrslärm und Luftverschmutzung.

Was hat der Finanzausgleich
mit dem städtischen
Finanzhaushalt zu tun?

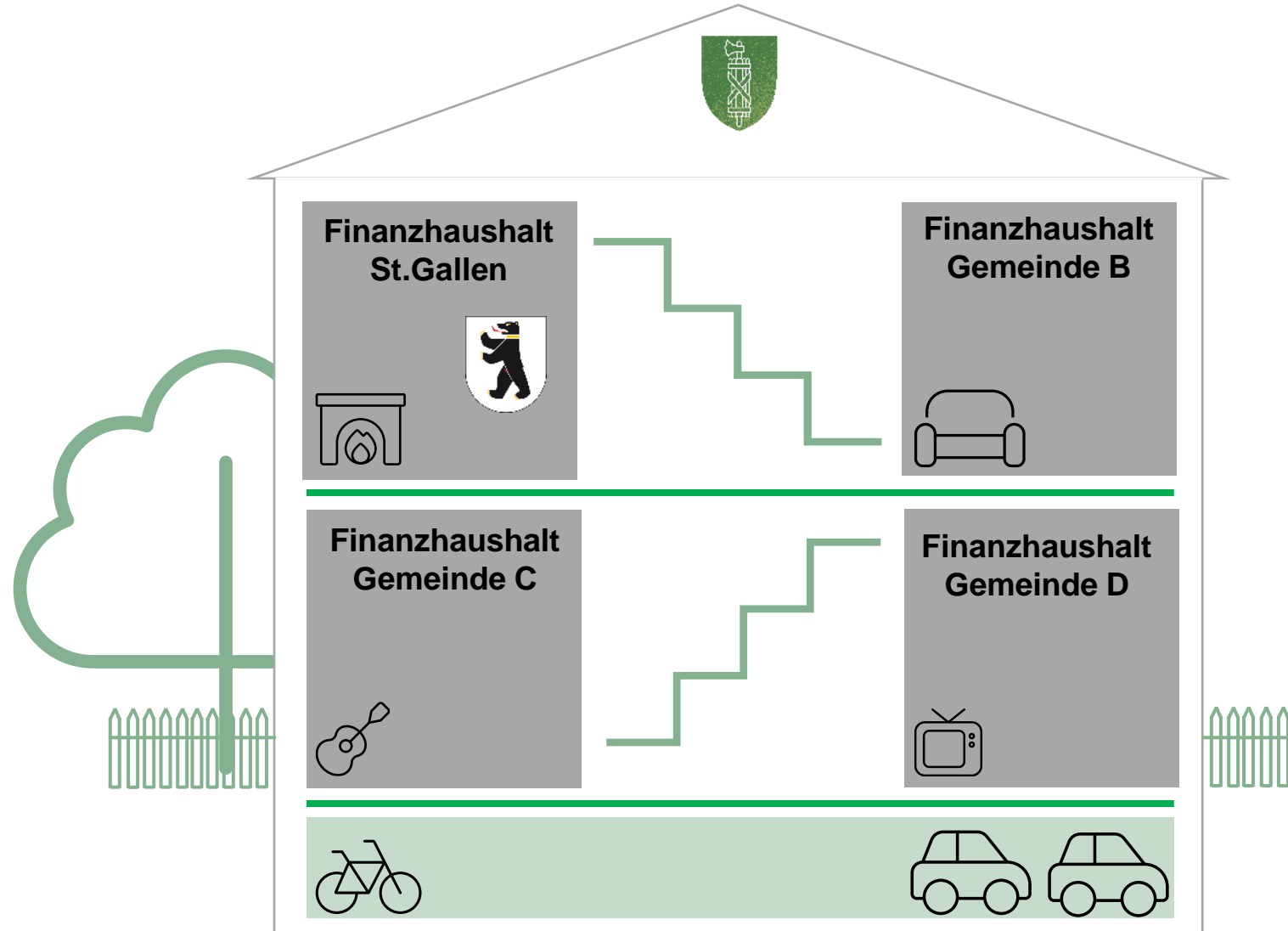
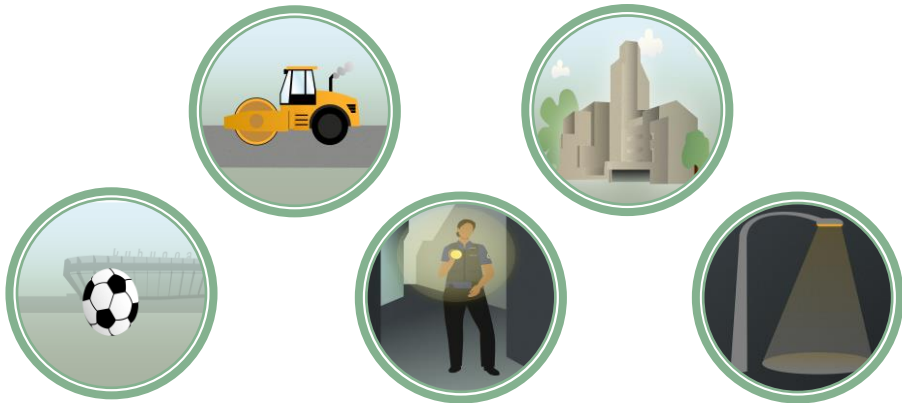
Finanzausgleich und Finanzhaushalt



Finanzausgleich Stadt
2021: 16 Mio.



Mittel für
Zentrumsleistungen



Eine Entgegnung

«Die Finanzen der Stadt St.Gallen sind aufgrund der linken Politik in Schieflage. Mit zusätzlichen, finanziellen Mitteln zögern wir dringend notwendige Entscheidungen für eine Besserung der finanziellen Lage in der Stadt auf Kosten aller Steuerzahler im Kanton heraus.»

Falsch.

Nicht irgendwelche einmalige Kosten z.B. für gewisse Infrastrukturen sind die wahre Belastung der Stadt, sondern:

- die wiederkehrenden ungedeckten Zusatzlasten von jährlich rund 36 Mio
- die neuen Aufgaben, die auf die Stadt seit 2010 überwältzt wurden (rund CHF 35 Mio.)
- Diese Belastungen haben nichts mit «linker» Politik zu tun.

Städtischer Haushalt auf dem Prüfstand

Analyse und Massnahmen zu eigenen Aufwänden und Leistungen

(Aufgrund der finanziell schwierigen Situation der Stadt)

Benchmarking

- Datenvergleich über externen Partner (publicXdata) zu grössten Kostenblöcken der Stadtverwaltung
- Die Daten vergleichen Leistungslevel und Kosten für Leistungen. Sie ermöglichen dadurch fundierte Aussagen und Vergleiche.
- Das Benchmarking wird in einer AG mit mehreren Städten weitergeführt.
- Im Resultat zeigt sich, dass St.Gallen im Vergleich mit Städten ähnlicher Grösse bei grossen Kostenblöcken im Durchschnitt liegt.
- Auffällig hoch sind die Kulturausgaben pro Person, unter anderem wegen Konzert und Theater.

fokus25

- Leistungsüberprüfung im Anschluss an Resultate aus fit13+ (Optimierung um CHF 16 Mio.) und futura (Effizienz).
- Mit elf grossen Projekten und 131 weiteren Massnahmen werden Einsparpotenziale analysiert und realisiert.
- Projektleitungen rapportieren drei Mal jährlich an Dienststelle Finanzen, welche den Stadtrat aus neutraler, betriebswirtschaftlicher Sicht über Handlungsfelder und -optionen berät.
- Der Stadtrat führt das Programm laufend über die eigenen Direktionen und die Rapporte.

Analyse der Steuerfüsse

- Aus den durch den Kanton zur Verfügung gestellten Daten zeigt sich eine wachsende Differenz zwischen der Stadt und den Gemeinden.
- Besonders auffällig ist die Entwicklung seit Einführung des Finanzausgleichs 2008 sowie nach 2015.
- War die Stadt mit ihrem Steuerfuss lange noch im Mittelfeld, verschlechterte sich die Situation seit 2008 kontinuierlich.
- Die Stadt kann nur dank des hohen Steuerfusses negative Ergebnisse verhindern.
- Umliegende Gemeinden weisen einen niedrigeren Steuerfuss auf.

Zentrumslastenstudie

- Aus den Sondierungen zum FAG der Stadt mit dem Kanton erfolgte der Auftrag zur Erneuerung der externen Studie (letzte Studien 2011, 2015)
- Im Resultat sind die Zentrumslasten verglichen zur letzten Erhebung um CHF 1.2 Mio. angestiegen.
- Es resultieren nach Abzug FAG CHF 12 Mio. ungedeckte Nettozentrumslasten.
- In Absprache mit dem Kanton sind im selben Rahmen die soziodemografischen Sonderlasten (CHF 14 Mio.) und die ÖV-Kosten (CHF 10 Mio.) ausgewiesen.

Fokus25 wird per Ende 2025 abgerechnet. Der Stadtrat arbeitet bereits an der Strukturierung und Planung der Aufgaben in der finanziellen Führung für die Folgejahre

Die Stadt hatte seit 2010 diverse neue Aufgaben zu übernehmen – mit den entsprechenden Kosten

<ul style="list-style-type: none"> + Umsetzung nationaler Gesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> + Lehrmittel (2021&2023) + Wegfall Beitrag PTM + Erhöhung UG-Ansatz + Erhöhung Ansatz Sonderschulgeld + flade - Weiterbildung Lehrpersonen - Wegfall Sonderschulgeld Jugendliche - AZSG 	<ul style="list-style-type: none"> + Beitragserlasse AHV + Verlustscheine Krankenkassen + IVSE-Abgeltung + Elternbeiträge Sonderschulen - Kinderschutzzentrum - Stiftung Frauenhaus 	<ul style="list-style-type: none"> + Verringerter Kantonsbeitrag 	<ul style="list-style-type: none"> + 3 Museen - 3 Häuser 	<ul style="list-style-type: none"> + Feuerwehr + Ausweis-Ausstellung und Verlängerung + eGovernment Geoportal + Abschaffung Fördertatbestand Veranstaltungen - H2022plus
<p>Pflegefinanzierung Netto +19.8 Mio.</p>	<p>Bildung und Freizeit +6.6 Mio.</p>	<p>Soziales +2.4 Mio.</p>	<p>Polizei +1.9 Mio.</p>	<p>Kultur +1.4 Mio.</p>	<p>Diverses +0.1 Mio.</p>

Zusatzbelastungen Erfolgsrechnung 2024 im Vergleich zu 2010 (inkl. Entlastungen)

≈ +32 Mio.

Nicht integriert sind Zusatzkosten der Investitionsrechnung

Fragen